

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 40

Artikel: Gedanken von H. v. Treitschke
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482925>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

TÖRICHTE KINDER

Zwei Büblein bauen am Straßenrand
Sich Hüttchen aus Steinchen und Gärtchen aus Sand,
Vergnüglich und friedlich - bis beide ein Streit
Beim Teilen der kindlichen Schöpfung entzweit.

Das eine will mehr, als ihm rechtlich gehört,
Das andre erhebt seine Fäustchen empört -
Und was sie gemeinsam erbauten, vernichten
Sie töricht im Zank, statt ihn gütlich zu schlichten.

Was wollen wir schelten die bübischen Sünder?
Wir selbst sind nicht klüger als törichte Kinder!
Im Kriege wird sinnlos zerstört und begraben,
Was Frieden und Eintracht geschaffen haben.

Alw. Kappeler

Gedanken von H. v. Treitschke

Ein Staat, beherrscht von einer durch die Mehrheit des Volkes getragenen Regierung, mit einem Parlamente, mit unabhängigen Gerichten, mit Kreisen und Gemeinden, die sich selber verwalten, ist mit alledem noch nicht frei. Er muß seinem Wirken eine Schranke setzen, er muß anerkennen: es gibt persönliche Güter, so hoch und unantastbar, daß der Staat sie nimmer sich unterwerfen darf.

Ein reifes Volk liebt die Freiheit wie sein rechtmäßiges Weib: sie lebt und webt mit uns, sie entzückt uns Tag für Tag durch neue Reize.

Der Bürger fordert vom Staate das höchstmögliche Maß von Freiheit, weil er sich selber ausleben, alle seine Kräfte entfalten will.

Der Staat gewährt es, nicht weil er dem einzelnen Bürger gefällig sein will, sondern weil er sich selber, das ganze im Auge hat: er muß sich stützen auf seine Bürger, in der sittlichen Welt aber stützt nur, was frei ist, was auch widerstehen kann.

Wer heute die Kraft in sich fühlt, emporzuragen über den Durchschnitt der Menschen, der soll seine Seele freihalten von dem unmännlichen Gefühle der Verbitterung und Verkennung und sich fest stützen auf den freudigen Glauben edler Geister, auf den Glauben an die Unsterblichkeit nicht des Namens, sondern der Idee.

(ausgewählt von Karagös)



Werbung

Meiteli, chum, chum, chum!
Oh tue doch nöd so tumm!
Mir setted es Dienschmeitli ha,
Wo einigermäße choche cha!
Meiteli, bis doch schlau
und chum-zu miner Frau!

W. A.

Lache Bajazzo!

Soldaten philosophieren und kommen zum Schluß, im Kriege sei es wie im Kino. Vorne flimmere es und hinten seien die besten Plätze!

H. V.

Nachfrage nach Uhren!

Lauf einer Pressemeldung bestehe in den angelsächsischen Ländern eine große Nachfrage nach Schweizeruhren.

Vermutlich möchten viele Leute gern genau wissen, wann es 5 Minuten nach 12 Uhr ist?

J. R. M.

Oh diese Abkürzungen!

Unser Stift ging von Mann zu Mann im Büro und wollte wissen, was eigentlich der UNRRA-Rat sei? Keiner konnte recht Auskunft geben. Schließlich meldete sich das Tippräulein ziemlich schnippisch: «Mich frögetme natürlid, debi chönt ich guet Uskunft gää! Dä UNRRA-Rat mueß doch die ehemalige bsetzte Länder vom Unrat befreie!»

Vino

Armee-Meisterschaften

Anläßlich der Ausscheidungs-Wettkämpfe einer Division für die «Schweizerischen» entstand am Ziel des Geländelaufes eine lebhaftete Diskussion zwischen den Zeitnehmern, ein paar Telefonlern, die am Tische hinter ihren Stoppuhren saßen, und ihrem Chef, einem urchigen Berner aus der Uhrenfabrik. Die Diskussion abschließend sagte der Longines-Mann: «Färtig, Uhre mit Füttel tüets meh als gnue für sonen Lauf.»

Ein offenbar etwas erboster Diskussionsgegner aber erwiderte: «Und wenn Du schpringe müeftischt, täts en Abriß-Kalender!»

Walnüttli



Schreib' es Dir auf, ja nicht vergessen:
Im „Central“ kannst Du prima essen.

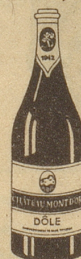


SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)

Port

Ueberall und führend!

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



Chateau Mont d'Or Dole

Ein wunderbarer Rotwein,
ein Spitzen-Wein!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514